

Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 06/10



Erinnerung
Jürgen Markus



Partner
Stadt – Region – Uni



Salto
Circus-Archiv



Treffer
Rudolf Klein

Marburger Bilderbogen



Alles dreht sich um Marburg



Marburger „Hafen-Romantik“
am Bootssteg



Dank von Kollegin Marianne Wölk für insgesamt 145 Jahre Parlamentsarbeit an Heinrich Löwer, Heinz Ludwig, Dr. Christa Perabo, Jürgen Rehlich und Dr. Reimer Wulff (30.4.10)



„Freundliche Enthüllungen“: Bürgermeister Dr. Franz Kahle beim 2. Marburger Apfelblütenfest am Richtsberg, (24.4.19) Foto Pukall



Ein Leben für den Sport: Das Bundesverdienstkreuz für Inge Sauer (23.4.10)



Amtsübergabe: Universitätspräsidentin Prof. Katharina Krause und Amtsvorgänger Prof. Volker Nienhaus, (23.4.10)
Foto: Scheidt



Der Jazz-Echo der Deutschen Phonoakademie geht an Claus Schreiner, (5.5.10) Foto Krauskopf



Annette Velte, Achim Weber und Peter Zimmermann erhalten den Landesehrenbrief im Rathaus (21.4.10)



Der Giessener Philosoph und Psychiater Prof. Dr. Dr. Horst-Eberhard Richter erhält das Marburger Leuchtf Feuer der Humanistischen Union (19.4.10)



Solar-sonnige Zeiten im Afföller: Zwei Solarbäume liefern künftig ca. 24.000 kWh umweltfreundlichen Strom im Jahr. (28.4.10)



Symbolische Schlüsselübergabe für die neue Kinderkrippe des Studentenwerks am Erlening, Foto Lieschke(3.5.10)

Der Juni bringt

... den längsten Tag und die kürzeste Nacht – und ist statistisch gesehen in unseren Breiten der regenreichste Monat. Das hindert in Marburg erfahrungsgemäß niemanden, den Übergang vom Frühling zum Sommer in unserer Stadt zu genießen und die Nächte noch kürzer zu machen als sie ohnehin schon sind. Der Kultursommer mit Marburg an die Lahn präsentiert dabei vom Hafenfest bis zum Strandcafé zahlreiche Höhepunkte.

Die Verbindung von Stadt und Lahn steht aber nicht nur in kultureller, sondern auch in landschaftsgestalterischer und baulicher Hinsicht in diesem Jahr im Mittelpunkt zahlreicher Projekte. So ist es wohl das erste Jahr in der Geschichte Marburgs, dass in einem Jahr gleich drei Rad-/Fußgängerbrücken in der Innenstadt gebaut werden, davon zwei als Neubau. Bereits fertig gestellt ist die kleine Brücke vom ehemaligen Brauereigelände zum Hörsaalgebäude, die einen kurzen Weg vom Pilgrimstein zur Stadthalle ermöglicht. Im Bau ist die kleine Brücke über das „Schwarze Wasser“, die rechtsseitig der Lahn eine durchgehende Fuß- und Radwegeverbindung ermöglicht und künftig mit dem neu entstehenden Fuß-/Radweg unter der Elisabethbrücke (Bahnhofsbrücke) hindurch zur Rosenbrücke verbindet. Im Bau ist schließlich auch als weitaus größte Maßnahme der Neubau des Hirsefeldsteiges, der künftig in angemessener Breite die Lahnüberquerung vom Südviertel nach Weidenhausen ermöglicht.

Auch die Ufergestaltung und Deichsanierung geht in diesem Jahr weiter. Nach der gestalterisch gelungenen Deichsicherung in Form der „Mensatreppe“ wird der Bereich vor der Mensa in diesem Jahr mit einer Wegesanierung und Wegeverbreiterung fortgesetzt. Schließlich hat der gesamte Bereich der Uferstraße dadurch erheb-



Hier entsteht die neue Drehbrücke über das „Schwarze Wasser“.

lich gewonnen, dass die Uferflächen seit einigen Monaten wieder komplett grün sind und nun komplett als Liege- und Spielflächen genutzt werden können. Damit haben jahrelange Diskussionen um die Gestaltung dieses Bereichs ein Ende gefunden.

Juni bedeutet neben Regen auch Sonne – hoffentlich viel davon. Trotz unverständlicher Kürzungen aus Berlin für den Energiebereich zahlen Stadt und Stadtwerke weiterhin Zuschüsse für solarthermische Anlagen. Und die GeWoBau baut weiterhin Sonnenstromanlagen – auch mit Bürgerbeteiligungen, die mit attraktiven 4 Prozent verzinst werden.

Einen sonnenreichen Juni wünscht

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im Juni

| | |
|--|----|
| Stadt und Region als Partner der Philipps-Universität | 4 |
| Jürgen Markus | 6 |
| Langgasse 7 | 7 |
| Spiegelslust | 8 |
| Singende Säge und Salto ... | |
| Haushalt für Generationen ... | 9 |
| Kennen Sie Marburg? | 11 |
| Menschen wie du und ich | 12 |
| Top im Juni | 13 |
| Marburg im Juni | 14 |
| Kultur & Co | 18 |
| Informationen | 22 |

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)

Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich),

Michael Arlt (Koordination Kultur)

Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv

Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage. Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim

Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain
Das Stadtmagazin wird auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“ gedruckt!
Redaktionsschluss für Nr.7-8/10: 9.6.10

Titelbild: Sonnige Aussichten:

Fotovoltaik-Kunst im Parkhaus-Aufzug Pilgrimstein

Foto: Rainer Kieselbach



Nachwuchstalente beim Wettbewerb
Jugend forscht
Foto: Pressestelle der Philipps-Universität Marburg

einmal die Hälfte der Studierenden stammt überhaupt aus Hessen. Dies ist nur zum Teil der von zentraler Stelle erfolgten Verteilung bei zulassungsbeschränkten Studiengängen wie Medizin oder Pharmazie geschuldet. Denn auch für Studierende aus dem Ausland (11,6%) ist Marburg mit seiner idealen Kombination aus attraktiven Freizeitmöglichkeiten und ausgezeichneten Studienbedingungen ein Magnet. Im aktuellen Uni-Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) stechen die Romanistik und die Anglistik/Amerikanistik wegen ihrer stark internationalen Ausrichtung hervor. Die Marburger Psychologie, die von jeher sehr gut abschneidet, kann im aktuellen Hochschulvergleich sogar noch zulegen. Auch Geschichte, Erziehungswissenschaft und Germanistik bieten laut der

Im Gründungsjahr 1527 waren es 11 Professoren und 84 Studierende, die sich an der von Philipp dem Großmütigen gegründeten protestantischen Hochschule einfanden. Heute unterrichten an der klassischen Volluniversität im idyllischen Marburg an der Lahn 357 Professoren und knapp 1.800 Mittelbauer über 21.000 Studierende.

■ Universitätspräsidentin Krause: Stadt und Region als Partner der Philipps-Universität

Dies stellt einen historischen Höchststand bei den Studierenden dar. Neu in der Geschichte der Philipps-Universität ist auch der Umstand, dass sie erstmals seit diesem Frühjahr von einer Frau geleitet wird, nämlich von der Kunsthistorikerin Katharina Krause.

Im Unterschied zu den anderen hessischen Hochschulen ist die Philipps-Universität dezidiert überregional ausgerichtet. Nur ca. 12% der Studienanfänger kommen aus dem Landkreis, nicht

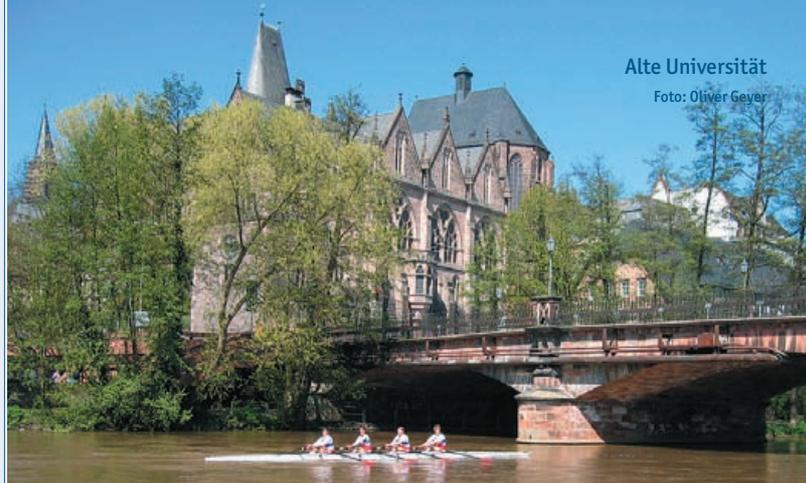
Untersuchung gute Studienbedingungen. Die Top-Noten in den Naturwissenschaften dürften zu steigenden Studentenzahlen führen,



Hörsaalgebäude
Foto: Viola Düwert



Universitäts-
präsidentin
Katharina Krause
Foto: Pressestelle der
Philipps-Universität
Marburg



Alte Universität

Foto: Oliver Geyer



Modell des Campus Firmanei

Foto: Markus Farnung

und ein Mediziner erhielt soeben den Ars-Legendi-Preis des Stifterverbandes für seine originelle Idee zur Belebung des Unterrichts. Die Kooperation mit Marburger Institutionen wird auch für die wissenschaftliche Weiterbildung genutzt: Der bundesweit einmalige Masterstudiengang in Blinden- und Sehbehindertpädagogik startet in Zusammenarbeit mit der Blindenstudienanstalt im Wintersemester.

In der Forschung haben sich alle Bereiche in den letzten Jahren hervorragend entwickelt und dabei die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Partnern in Marburg genutzt. Das in Europa einzigartige, völlig neue Forschungsfeld der Synthetischen Mikrobiologie verbindet alle Fachbereiche der Natur- und Lebenswissenschaften und das Max-Planck-Institut, um tiefgreifende Fragen zu den Grundlagen des Lebens zu beantworten. Der Medizin ist es gelungen, für die Forschung zu den Zusammenhängen zwischen der Entstehung von Tumoren und Entzündungen ein neues Forschungsgebäude einzuwerben, für das Bund und Land ca. 50 Mio EUR aufwenden. Das neue Zentrum für interdisziplinäre Religionsforschung nimmt mit einem Projekt zu religiösen Minderheiten seine Arbeit auf. Im Bereich Transfer setzt die Universität auf die ortsansässigen Global Player, ein gutes Beispiel ist die Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Schweinegrippe im vergangenen Jahr. Ebenso sind die kleinen und mittleren Unternehmen in der Region geschätzte Partner. Marburg bietet ein akademisches Ambiente, zu dem alle gemeinsam beitragen und von dem alle gemeinsam profitieren.

Besondere Herausforderungen bestehen in den nächsten Jahren vor allem im weiteren Anstieg der Studierendenzahlen, die durch die doppelten Abiturjahrgänge bedingt sind. Ab 2013 ist noch einmal mit einem Sprung der Zahl

nach oben zu rechnen. Daher erwartet die Philipps-Universität für 2015 über 23.000 Studierende, die eine gute Ausbildung brauchen. Dafür zu sorgen, stellt angesichts der abnehmenden Landesfinanzierung unter den Bedingungen des Hochschulpakts 2011 – 2015 eine nicht geringe Schwierigkeit dar. Die Universität wird sich dazu auf die Kernaufgaben Forschung und Lehre konzentrieren und ihre jetzigen Schwerpunkte gezielt weiter ausbauen. Sie ist zuversichtlich, dass es in der Zusammenarbeit aller Beteiligten, der Stadt mit dem Magistrat und den Bürgerinnen und Bürgern, dem Landkreis, dem Studentenwerk und den Unternehmen, gelingen wird, die Studierenden in Marburg willkommen zu heißen. Die Steigerung der Attraktivität der Region als Studien- und Arbeitsort ist ein wesentliches, gemeinsames Ziel aller.

Immerhin ist die Universität mit 3586 Beschäftigten – davon allein über 100 Auszubildende – einer der größten Arbeitgeber Marburgs und fest mit der Stadt verzahnt.

Das Stadtbild wird nicht von ungefähr durch die 300 universitären Liegenschaften mitgeprägt. Hier stehen derzeit umfangreiche Instandsetzungs- und Bauunterhaltsmaßnahmen an. Allein 2010 wird die Universität hier über 25 Millionen Euro investieren. Hinzu kommen die Neubauten der zentralen Universitätsbibliothek und des Fachbereichs Chemie, die 2014/2015 fertig werden sollen. Mit den neuen Räumlichkeiten des rund um den Alten Botanischen Garten entstehenden Campus Firmanei und des Campus Lahnberge ist die Universität für die Zukunft gerüstet.

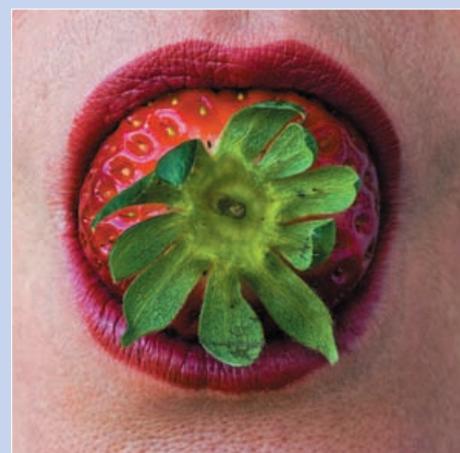
Foto-Ausstellung der Blauen Linse „Augenschmaus“

Fotografien rund um das Thema Essen und Trinken • 16. Juni bis 16. Juli 2010

Schon zu einer Tradition sind die alljährlichen Ausstellungen der Blauen Linse geworden.

Das diesjährige Thema „Augenschmaus“ erlaubt den Fotografen Andrew Alexander, Erhart Dettmering, Ursula Eske, Andrea Freisberg, Heike Heuser, Michael Hoffstetter, Thomas Kämpchen, Reinhard Keller, Hans Lindt, Sibylle Markl, Gudrun Niessner-Wild, Thomas Rotarius, Cornelius Schulz, Lea Spahn und Edgar Zieser kreativen Spielraum rund um das Thema Essen und Trinken. Was letztlich gemeint ist, wird daher bei jedem einzelnen Foto zu entscheiden sein. Ein besonderes Merkmal dieser durch das Rahmenthema klar definierten Ausstellung sind die wiederum deutlich erkennbaren Unterschiede bei der fotografischen Interpretation des Themas.

Die Ausstellung ist vom 16. Juni bis 16. Juli 2010 im Großen Saal im Erdge-



„Erdbeer-Color“, Ausstellungs-Foto von Thomas Kämpchen

schoß des Marburger Rathauses zu sehen. Eröffnung ist am Mittwoch, 16. Juni um 19.00 Uhr.

Geöffnet: Mo. – Do. 9 – 16 Uhr, Fr. 9 – 12.30 Uhr, Sa. 14 – 17 Uhr, So. 11 – 16 Uhr

■ In dankbarer Erinnerung

Jürgen Markus war eine besondere Erscheinung

ihn völlig ungewohnt und neu waren. Für Menschen in seiner Lebenssituation war zu dieser Zeit allenfalls eine Pflegestation in der Stationären Altenhilfe als Ort zum Leben denkbar. Persönliche Assistenz in einem selbst gewählten Wohn- und Lebensumfeld war weitgehend unbekannt, barrierefreier Wohnraum nicht verfügbar. In den Städten gab es keine abgesenkten Bordsteine, kein abgeflachtes Kopfsteinpflaster, kaum stufenlose Zugänge zu Gebäuden und keinen behindertengerechten ÖPNV.

Sein – wie er es formulierte – „zweites Leben“ begann für ihn daher mit dem Kampf für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen, die – wie er – auf eine weitreichende alltägliche Unterstützung, barrierefreien Wohnraum und ein barrierefreies Gemeinwesen angewiesen waren. Um überhaupt nach Marburg zurückkehren zu können, versuchte er zunächst mit Freunden und Bekannten ein persönliches Unterstützungsnetzwerk aufzubauen. Schnell erkannte er jedoch, dass für einen verlässlichen Alltag institutionalisierte und rechtlich anerkannte Unterstützungsstrukturen notwendig waren, so dass er sich in der damaligen „Krüppelinitiative

Marburg“ (KRIM) und im gerade gegründeten „Verein zu Förderung der Integration Behinderter“ (fib e.V.) engagierte. Den fib e.V., heute im Landkreis der größte Anbieter ambulanter Assistenz für Menschen mit Behinderungen, hat er über viele Jahre als Vorsitzender maßgeblich geprägt. Kommunalpolitisch engagierte er sich als Abgeordneter der GRÜNEN im Stadtparlament, vor allem im Bauausschuss im Bereich der Stadtentwicklung. Den Behindertenbeirat hat er in Marburg mit aus der Taufe gehoben und sich auch dort lange Jahre für die Belange von Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Der Ausbau einer behindertengerechten kommunalen Infrastruktur, dessen Spuren man überall in der Stadt im Straßen- und Wohnungsbau, bei der Gestaltung öffentlicher Plätze und Gebäude, im ÖPNV, beim Angebot sozialer Dienstleistungen und vielen anderen Bereichen erkennen kann, ist eng mit seinem persönlichen Wirken verbunden.

Zugute kam ihm dabei seine besondere Fähigkeit, zuzuhören, auf andere einzugehen, kompetent und sachlich zu argumentieren, verschiedene Perspektiven zu integrieren, andere Menschen, auch wenn sie seine Ansichten nicht teilten, zu

Jürgen Markus bei der Übergabe der Trojedamm-Sanierung.

Wenn er sich durch die Stadt bewegte, fiel er sofort auf. Mit seinem Elektrorollstuhl auf grauen Reifen und mit Kopfstütze, vor dem Gesicht ein tennisballähnliches Konstrukt, mit dem er ihn steuerte, bekleidet mit Fußsack, Poncho und Mütze, war er seit mehr als 25 Jahren in Marburg unterwegs. Viele in der Stadt kannten ihn.

Geboren 1957 in Bad Driburg, war Jürgen Markus Ende der 70er Jahre zum Studium nach Marburg gekommen. Im Februar 1982 hatte er sich durch einen Unfall beim Sport Dies an der Philipps-Universität eine irreparable Verletzung im Halswirbelbereich zugezogen. Nach neun Monaten Klinikaufenthalt kam er zurück nach Marburg, querschnittgelähmt und nicht mehr in der Lage, eigenhändig einen Kaffee zu trinken. Der Unfall hatte ihn vor Bedingungen gestellt, die nicht nur für

GARTEN-ROMANTIK FÜR
IHR FREILUFT-WOHNZIMMER

12
Ketzlerbach
WOHN-ACCESSOIRES

INH. SILVIA HINKEL

KETZERBACH 12
35037 MARBURG

TEL.: (0 64 21) 6 66 35

FAX: (0 64 21) 69 00 86

INFO@KETZERBACH12.DE

WWW.KETZERBACH12.DE

respektieren, besonnen und weit-sichtig zu agieren und seine Bereit-schaft, sich für andere einzusetzen. Aufgrund dieser Eigenschaften wurde er von vielen als Gesprächspartner und Ratgeber über Interessen-gegensätze, Meinungsunterschiede und Parteigrenzen hinweg außerordentlich geschätzt.

Jürgen Markus mochte die Menschen, und deshalb mochten die Menschen ihn. Er war beliebt und hatte viele Freunde. Auch privat versuchte er sein Leben so weit wie möglich selbst in die Hand zu nehmen. Nachdem er zunächst ausschließlich auf ehrenamtliche Hilfen und Zivildienstleistende angewiesen war, beschäftigte er später persönliche Assistenten/innen, die er selbst als Arbeitgeber aussuchte, anstellte, anleitete und entlohnte. Er war aktiv, viel unterwegs, interessiert an Sport, Musik, Kunst und Natur, unternahm viele Reisen und baute sich gemeinsam mit seiner langjährigen Lebensgefährtin ein eigenes Haus, das seinen Bedürfnissen gerecht wurde.

Die Verletzungen von 1982 brachten es jedoch mit sich, dass er nicht nur dauerhaft beeinträchtigt war, sondern immer wieder mit gesundheitlichen Folgeproblemen zu kämpfen hatte. Dieser schleichende Prozess hat zunehmend die Grundlagen seines mühsam erkämpften selbstbestimmten Alltags in Frage gestellt. Am 5. Februar 2010 ist Jürgen Markus 28 Jahre nach seinem Unfall und dem Beginn seines „zweiten Lebens“ im Alter von 52 Jahren gestorben.

Klaus Bendel

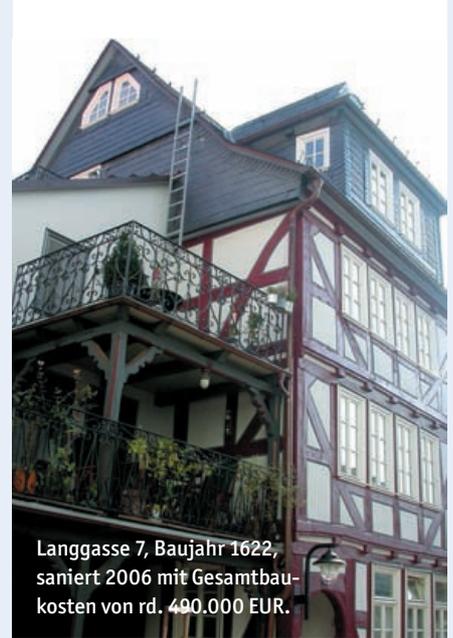
Langgasse 7

■ Vom „Sorgenkind“ zum Vorgeige-Sanierungsobjekt

Es sah gar nicht gut aus für das Gebäude Langgasse 7. Im August 2004 notierte das Sanierungsbüro: „In den Kellern liegt das Mehrfache an Material als vorher erkenntlich. Die Entrümpelungsarbeiten dauern daher länger und werden teurer.“ Das ließ auf einen schlechten Zustand der Bausubstanz und eine längere Sanierungsdauer schließen. Trotzdem startete der Erbwerber des Anwesens, Zimmermeister Jan Wündisch, die eigentlichen Sanierungsarbeiten im darauffolgenden Dezember.

Entgegen der Erwartung größerer baulicher Schäden und damit verbundener Verzögerungen wurde das Richtfest bereits im September 2005 gefeiert. Fertigstellung und Vermietung erfolgten im März 2006. „Durch die überraschend gut erhaltene Bausubstanz der Fachwerkkonstruktion und den fachlichen Einsatz des Eigentümers bei der Sanierung konnten der zeitliche Aufwand begrenzt und die veranschlagten Kosten gehalten werden“, so Bauleiter Dipl. Ing. Irgang vom Architekturbüro Oesterle.

Auf vier Etagen sind drei Wohnungen mit insgesamt 202 qm Wohnfläche entstanden, außerdem wurde der Gewölbekeller wieder hergerichtet. Alle Wohnungen sind heute auf dem modernsten Stand der Technik, verfügen über einen Balkon oder eine Loggia. Interessant sind einige bauliche De-



tails, denn Zimmermeister Jan Wündisch arbeitete eine Eichtertreppe auf und verwendete Metall-Balkongeländer und farbige Bleiverglasungen aus einem Abbruchhaus aus dem 19. Jahrhundert. Damit gelang ihm ein gelungenes Erscheinungsbild seines Anwesens. Zufrieden stellt er abschließend fest: „Die Zusammenarbeit mit dem Architekten, den zuständigen Ämtern und dem Sanierungsbüro war sehr gut, alle Zusagen wurden eingehalten. Geld und Muße musste man allerdings ausreichend mitbringen um den Spaß nicht zu verlieren.“

Sanierungsbüro

» Wichtige Daten zum Projekt in Stichworten:

Rauminhalt: 1.238 cbm
Förderfähige Gesamtkosten: 490.000 EUR
Davon Eigenleistung: 15.000 EUR
Zuschuss aus StBauF-Mitteln: 62.435 EUR
Darlehen aus StBauF-Mitteln: 51.000 EUR

NEU Die besonderen Outdoor-Möbel bei uns in großer Auswahl!

... und was wir nicht haben, besorgen wir für Sie

GÜTERBAHNHOF 12
DAS WOHNMAGAZIN

Neue Kasseler Straße 1-3
direkt neben d. Hauptbahnhof
35039 Marburg
Tel.: 06421-6200318
Fax: 06421-8892442
www.gueterbahnhof12.de
info@gueterbahnhof12.de
Jeden 1. Sonntag im Monat
von 13-18 Uhr geöffnet



Das Ausflugsziel Spiegelslust und Kaiser-Wilhelm-Turm wird immer attraktiver. Sowohl die Waldgaststätte als auch das Turm-Café haben jetzt einen neuen Wintergarten, in dem man nun auch an feuchten oder kühlen Tagen die Natur und den herrlichen Ausblick auf Marburg bei Kaffee und Kuchen oder einem herzhaften Mittags- oder Abendessen genießen kann.

Spiegelslust

■ ... immer mehr „Ein Ort des Genusses“

Außerdem wurde das Turm-Stübchen des Kaiser-Wilhelm-Turmes, das sich in „schwindelnder Höhe“ direkt unter der Aussichtsplattform des Turmes befindet, mit einer kleinen Bühne versehen und renoviert. Das

Räumchen stellt damit einen weiteren Aufführungsort für kleine Veranstaltungen wie Märchenerzählungen, Lesungen oder Solokonzerte dar.

Im Turm-Café selbst, jetzt auch mit

dem neuen Wintergarten, finden diese Events schon lange statt – ebenso wie Trauungen, Familienfeiern und Kulturveranstaltungen. Im Sommer werden die Außenveranstaltungen wie z.B. Konzerte, Familientage und Tanz gern besucht. Hier bietet die Waldbühne einen besonders schönen Rahmen.

Aber auch kleine romantische Zusammenkünfte unter Freunden, wie z.B. ein Sonnenuntergang bei einem Glas Rotwein oder eine Verlobung im engsten Freundeskreis oder auch ein familieninterner Vortragsabend können gegen eine Mietgebühr hoch über den Dächern Marburgs gefeiert und genossen werden.

Zugleich möchte der MObiLO e.V. all jene schriftstellerisch tätigen Marburger, die bislang noch nicht gewagt haben, ihre Produkte einer kleinen, aber erlesenen Öffentlichkeit vorzustellen, ermutigen, sich unter Tel. 06421/682129 oder info@spiegelslustturm.de mit Lutz Götzfried in Verbindung zu setzen, um ein Konzept für eine kleine Matinée oder einen Vortragsabend im Turmstübchen zu entwickeln.

Wir machen aus

Bodenbelägen

Designobjekte

individuell konzipiert,
inszeniert und verlegt von Ihrem
Raum³-Premium-Partner

Textilbeläge
Parkett
Laminat
Kork
Teppiche
Designbeläge

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58 - 62 · 35037 Marburg · Tel. 0 64 21/6 72 29
www.ziepprecht-raumausstattung.de

Der weiße Flügel von Fypsilon ist auf der Bühne unzählige Male explodiert. Der Musical-Clown flog dann mit einem Salto von dem Instrument herunter, das heute keinen Ton mehr von sich gibt. Doch die singende Säge ließe sich noch immer mit Fypsilons kleinem Geigenbogen spielen. Und der Bass verbirgt bis heute eine Schnapsflasche in seinem Bauch – einst ein Gag des Clowns.

Seit 30 Jahren gibt es das Marburger Circus-, Variété- und Artistenarchiv. Seit 2003 wird es von dem Marburger Kulturwissenschaftler Prof. Karl Braun geleitet, dem Vorsitzenden des Trägervereins, der Kulturhistorischen Gesellschaft für Circus- und Variétékunst: „Das ist ein einmaliger Bestand, der in dieser Form nirgendwo anders existiert“, sagt der Experte. Der Professor plant ein Lehrforschungsprojekt und eine Veröffentlichungsreihe zum Thema. Und er hofft, dass die Sammlung in Zukunft auf dem Gelände der Waggonhalle unterkommt.

Der 2006 verstorbene Rudolf Geller hat das außergewöhnliche Archiv gemeinsam mit seiner Ehefrau Lieselotte aufgebaut. Der Gewerkschaftsfunktionär war nämlich so fasziniert von den Artisten, dass er jahrzehntelang Tourneeverträge, Künstleralben und Fotos zum Thema sammelte. Ein beeindruckendes Archiv ist dabei entstanden: Biographisch gegliedert, finden sich Dokumente zu mehr als 22.000 Artisten und Unternehmen sowie 73.000 Fotos. Dazu kommen etwa 1000 Plakate, 6000 Programme und eine kleine Fachbibliothek mit nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Die Sammlung ist damit eine hervorragende Quelle für Wissenschaftler, sagt die zweite Vorsitzende des Trägervereins, Tanja Zobeley, die über Aspekte des Artistenlebens promoviert: „An den Objekten lässt sich die Zeitgeschichte ablesen“, sagt sie.

Im Laufe der Jahre lernten die Gellers viele Akrobaten, Zirkusmusiker, Komiker und Zauberer kennen, die dem Archiv ihre Requisiten hinterließen. Da ist zum Beispiel der Künstlerkoffer der Ausdruckstänzerin Renita Kramer (1908 – 1988),



Singende Säge und Salto vom Klavier

■ Circus-, Variété- und Artistenarchiv

Die Quadratlatzchen von Clown Galetti auf dem weißen Flügel. Foto: Coordes

die optische Täuschungen so geschickt einsetzte, dass sie selbst als überzeugender Vogel Strauß, als Orchidee oder als verliebtes Pärchen auftrat.

Zu bewundern sind die Requisiten von Togare, dem „Herrn der Tiger“, der mit glitzernden Kostümen, großen Ohrringen, Säbel und Peitsche viele Jahre beim Circus Krone war. Mit dabei: Ein silberner Ehrenteller, den Togare für die Rettung von Zirkustieren während eines großen Brandes in England erhielt.

Die Künstler des ZAC-Varietés der Waggonhalle kommen gern ins Archiv. Schließlich informiert die Sammlung auch über längst vergessene Varietés, wie es sie einst in fast jeder deutschen Stadt gab. Sie stauen über den mit sieben Bällen gleichzeitig jonglierenden Paolo, Kostüm und Puppe des Bauchredners Charly sowie die Büste des berühmten Clowns Grock. Den Besuchern enthüllt sich auch, wie Clown Galetti in seinen überdimensionalen Quadratlatzchen auf der Bühne ge-

hen konnte – in den Schuhen steckte noch ein kleineres Paar.

Mit dem geplanten Umzug des Archivs von der Ketzerbach auf das Gelände der Waggonhalle ließen sich die Kontakte zu den Künstlern noch besser knüpfen, sagt Braun. Die Stadt Marburg will die frühere Werkhalle der Bahn kaufen. Dort soll das Circus- und Artistenarchiv gemeinsam mit der Sammlung der Blindenstudienanstalt und dem Kindheitsmuseum einziehen. Allerdings hängt der Plan noch an der Finanzierung. Das Gebäude muss renoviert werden. Und ganz ehrenamtlich lässt sich das Archiv dann auch nicht mehr leiten, sagt Braun. Er hofft nämlich, dann feste Öffnungszeiten anbieten zu können. Bislang öffnet sich die Sammlung nur auf Anfrage.

Gesa Coordes

Interessenten wenden sich an Karl Braun, Tel. 06421-2824923
E-Mail: braunk@staff.uni-marburg.de

TAXI-RUF-WEHRDA
06421 www.bus-brunett.de

880099

BUS-TOURISTIK-BRUNETT
35041 Marburg-Wehrda

Haushalt für Generationen – bleibende Werte!



Auch städtisches Vermögen – aber unverkäuflich:
Das historische Rathaus.

Wie vermögend ist die Universitätsstadt Marburg? So einfach diese Frage scheint, so schwierig ist die Antwort. Denn das Vermögen einer Stadt zu ermitteln, das ist eine vielschichtige, komplexe Aufgabe.

Die Verwaltung der Stadt hat sich ihr gestellt. Eine Vermögensrechnung gehört zwingend dazu, wenn eine Kommune vom eher zahlungsorientierten Buchungssystem der Kameraistik in das eher wertorientierte System der doppelten kaufmännischen Buchführung (Doppik) wechselt.

Als Oberbürgermeister und Kämmerer bin ich mir sicher, dass sich die große Anstrengung, die in der Erstellung einer Eröffnungsbilanz steckt, lohnt. Wir legen damit offen, wie es um die Finanzen der Stadt bestellt ist. Die Eröffnungsbilanz, die ich Ende Mai in die Stadtverordnetenversammlung einbringen werde und die zur Prüfung weitergeleitet wurde, ist sehr konservativ erstellt worden und damit sehr solide.

Mit der Juni-Ausgabe von Studier mal Marburg erhalten Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Flyer, der Ihnen kurz und knapp, aber sehr übersichtlich, darlegt, wie es um die Finanzen der Universitätsstadt Marburg bestellt ist. Der Flyer enthält die wichtigsten Zahlen. Eine davon besagt: die Eigenkapitalquote (Differenz aus Vermögen und Verbindlichkeiten) der Universitätsstadt Marburg ist hoch. Dieser Wert belegt, dass wir in der Stadt verantwortungsbewusst und mit Blick auf die nachfolgenden Generationen gewirtschaftet haben. Sparen und investieren, wenn das

im vernünftigen Maß geschieht, dann schaffen wir auch weiterhin bleibende Werte.

Welche das heute sind, darüber erfahren Sie mehr in dem erwähnten Flyer. Alle städtischen Vermögensgegenstände wurden flächendeckend erfasst und bewertet. Anders als bei einem Unternehmen, ist ein großer Teil der Sachanlagen unverkäuflich. Ein Beispiel ist das historische Rathausgebäude. Es hat für die Stadt einen großen ideellen Wert, der kaum in einer Zahl auszudrücken ist.

Das Sachvermögen der Stadt liegt zum Beispiel in ihren Gebäuden (Schulen, Kindergärten, Sportanlagen usw.), in ihren Grundstücken und Straßen. Mit diesem Vermögen sichern wir die Lebensqualität in unserer Stadt. Aber dieses Vermögen muss auch gepflegt und erhalten werden.

Mit der Eröffnungsbilanz schaffen wir eine Grundlage, unseren Anspruch, solide, verlässlich und vorausschauend zu wirtschaften, messbar und kontrollierbar zu machen.

Ihr
Egon Vaupel
Oberbürgermeister



Türen aus Glas –
Beschlüge von DORMA



Im Rudert 9 · 35043 Marburg
e-mail: Glasereiwerner@gmx.net
Tel. (0 64 21) 2 54 56
Fax (0 64 21) 16 17 54





Hier die Lösung des letzten Suchfotos:
(Auch) das Einwohnerbuch der Stadt Marburg für die Jahre 1928/29 aus dem Bestand eines Rätsel-Fans weist die Lösung auf: „Lutherstraße 12 – Alter Herren-Verband Verbindung Wingolf) – u.a. Schmidt, Wirt.“ Nun, der Marburger Wingolf hat, nachdem das stattliche Haus mit eigener Kegelbahn später an den Deutschen Diakonieverband und dann in Privateigentum veräußert wurde, im Nebengebäude Nummer 10 Quartier bezogen. Diesmal hat Oskar Jung, Goethestraße 10, Marburg-Cappel das ausgelobte Buch gewonnen.

Deutsche Art, Gott bewahrt – Mörtel und Stein thuns nicht allein, Glück muss drinnen sein – Dieses Haus gewähre alle Zeit Frieden und Geborgenheit,

Die Liste der Sinnsprüche, mit denen Häuser früherer Jahrhunderte verziert wurden, ist lang. Sie verraten uns etwas über den Zeitgeschmack und den ihrer Erbauer. Nicht alle sind so „kernig“ wie dieser am gesuchten Haus, das es zu lokalisieren gilt. Es geht auch launiger, wie z.B. „Gott schütze dieses Haus vor Not und Feuer, vor Stadtplanung und vor Steuer“ (Dieses Haus allerdings steht nicht in Marburg ...).

Ihren richtigen Anruf erwarten wir gerne bis zum 8. Juni unter 201346 oder 201378.

Unser Preis für Sie, passend zu Badesaison, die Stadtschrift „Baden in Marburg“.

Rainer Kieselbach

Aus der Sportstadt Marburg:



Marburg Open 2010 - Die (Tennis-) Welt schaut nach Marburg ...

Vom 18. bis 27. Juni 2010 veranstaltet der TV 1965 Marburg e.V. auf seiner Anlage in der Willy-Mock-Straße die Marburg Open, ein ATP Challenger Weltranglistenturnier der Herren im Einzel und Doppel. In einem international hochkarätigen Teilnehmerfeld treten Tennisspieler der Weltklasse um wertvolle Weltranglistenpunkte an.

Weitere Infos unter:
<http://www.marburg-open.de/>
RubrikID=608

Traditionsverein VfL 1860 Marburg feiert sein 150-jähriges Bestehen

Der VfL 1860 Marburg ist der älteste und größte Verein in der Universitätsstadt Marburg. Über 2.400

Mitglieder betätigen sich sportlich in den verschiedenen Abteilungen, die sich zum Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen präsentieren.



Einzelheiten hierzu unter:
<http://www.vfl1860marburg.de/jubilaeum/veranstaltungen/index.php>

Pfeiffer-Ehlebrecht

Verwaltung von Wohnungseigentum
Mietverwaltung - Hausmanagement

Barfüßerstr. 2, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 911 911, Fax: 0 64 21 / 911 917



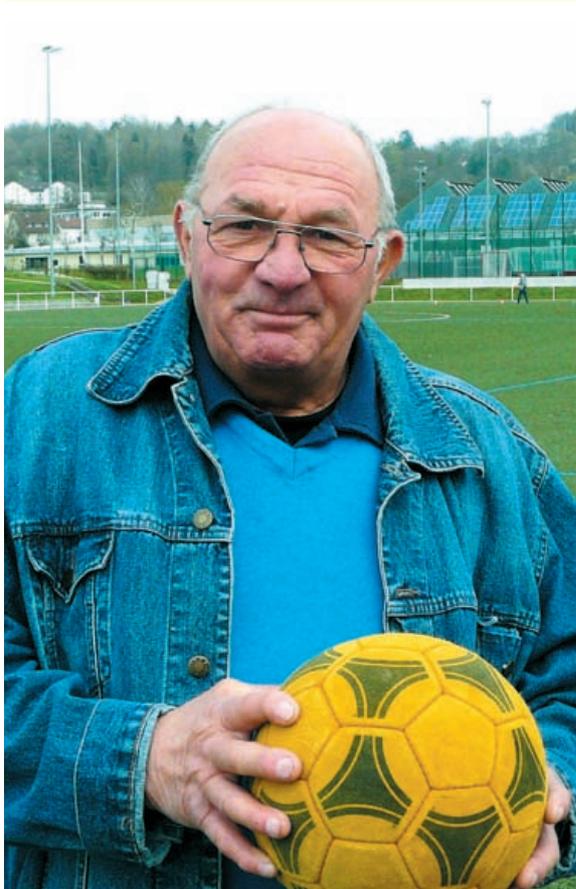
Marburger Haus- und Grundstücksverwaltung

www.marburger-hausverwaltung.de

Verwaltungstradition seit 1936

Der Torschützenkönig

Rudolf Klein



Rüstiger Sport-Senior: Rudolf Klein

Er hat unter Sepp Herberger und Helmut Schön gespielt. 13 Tore in vier Spielen brachten ihm 1959 den Titel des hessischen Torschüt-

zenkönigs ein. Und er schoss den VFL Marburg (heute VFB) an die Spitze der hessischen Amateurliga. Heute trifft Rudolf Klein seine früheren Mannschaftskameraden im Fitnesscenter. Und er freut sich, dass sein alter Verein in der Hessenliga zurzeit im gesicherten Mittelfeld spielt.

Manchmal bedauert der 73-Jährige, dass er nicht später geboren wurde. Schließlich war er sechs Jahre lang Stürmer bei der Eintracht Frankfurt – für maximal 320 Mark im Monat. „Damals flossen da keine Millionen“, sinniert er, „manchmal gab’s auch nur eine warme Mahlzeit.“ Einen Beruf aus dem Fußballspielen zu machen wäre sein Traum gewesen. Klein setzte stattdessen auf die Kunst- und Bauschlosserei. Zunächst aber kostete ihn die Einberufung zur Bundeswehr in Marburg seinen Stammsplatz bei der Eintracht. Damals spielte der Hessenauswahlkicker im oberen Bereich der

Süddeutschen Klassenliga. Doch weil er von einem Auswärtsspiel verspätet in der Kaserne ankam, musste er 1957 zum VFL Marburg wechseln. Heute hadert der gebürtige Frankfurter deswegen nicht mehr mit der Bundeswehr. Sonst hätte er nämlich seine Ehefrau Margarete nie kennen gelernt. Sie war eine große Anhängerin der „Schimmelreiter“, besuchte jedes Spiel und fuhr oft als einzige Dame im Bus zu den Auswärtsspielen mit. Beide heirateten und gründeten eine Familie. Unterdessen begeisterte Klein nicht nur die Marburger Fußballfreunde. Er wurde sogar bei einem Sichtungslerngang unter Leitung von Sepp Herberger und Helmut Schön für den Kader einer neuen Amateurnationalmannschaft ausgewählt. Bei den Spielen saß er dann allerdings meist auf der Bank.

Ende der 60er Jahre beendete er seine Karriere als Fußballer, arbeitete aber noch viele Jahre als Trainer. 38 Jahre war er Betriebsschlosser für die ehemalige Tannenberg- und Jägerkaserne in Marburg. Nach dem Abzug der Bundeswehr – schon im Vorruhestand – machte er eine kleine KFZ-Werkstatt im heutigen Stadtwald auf. Der Liebhaber alter Mercedes spezialisierte sich auf Karosserie- und Lackierungsarbeiten. Auch mit über 70 Jahren stand er noch fast täglich in der Werkstatt. Ende Juni wird er sie nun schließen. Aber dann ist ja auch Fußballweltmeisterschaft. Rudolf Klein tippt auf Spanien als Sieger. Da hat er auch ein Ferienhaus.

Sportlich hat er sich selbst längst aufs Tennisspielen und das Fitnesscenter verlegt. Und er setzt auf seinen Enkel David. Der 16-Jährige ist Stürmer in der B I-Jugend des VFB. Klein freut sich, gelegentlich mit ihm trainieren zu können und geht zu fast jedem Spiel. „Er hat ein sehr großes Talent“, sagt der 73-Jährige. „Ich hoffe, dass er mal in meine Fußstapfen tritt.“ Gesa Coordes

Trollbeads
das Original

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

Armband aus Sterling Silber
Verschluss aus Sterling Silber
2 Trollbeads aus
italienischem Glas
Startarmband **79,-**
zum Setpreis (statt 100,-)

BAHNHOFSTR. 10 · 35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT



Top5 im Juni

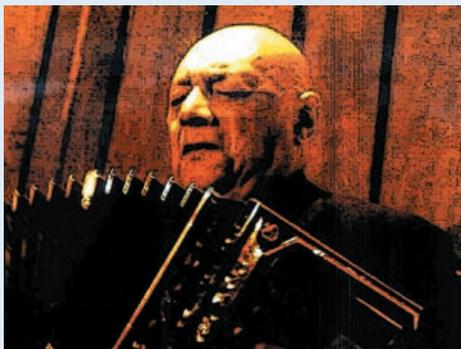


Panteón Rococó

Latin – Ska – Punk
So 13.6. 18.00 Uhr, KFZ

Marburger Konzertchor „Die Schöpfung“

von Joseph Haydn
Fr 18.6. 20.00 Uhr,
St. Peter und Paul



Dupla Tanguera

Tango Open Air
So 20.6. 11.00 Uhr,
Kaiser-Wilhelm-Turm

Theater GegenStand: Rumpelstilzchen

Märchen für Kinder ab 4 Jahre
Sa 12.6. / So 13.6. 15.00 Uhr,
Theater im G-Werk



Hessisches Landestheater: Jedermann

von Hugo von Hofmannsthal
Premiere Sa 19.6. 20.30 Uhr,
Schlosshof Rauischholz-
hausen



Wein und Feinkost
aus Portugal

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo–Fr 10 bis 20h Sa 9 bis 16h



HANS-GEORG
FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohaushaltsgeräte ·
Kundendienst

35037 Marburg
Wilhelmstraße 16



(06421) **22 4 24**

**Mobile
Finanzberatung.
Wo Sie wollen.
Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
T 06421 206-291
M 0176 10145074
E S-Mobil@skmb.de



Frederic Conrad
T 06421 206-292
M 0176 10145073
E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



 **Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**

Marburg im Juni

THEATER

Di 01., Mi 02.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Offm Eschbann

Eine oberhessische Geschichte mit Willi Schmidt und Lisa Bier. Waggonhalle Produktion

Mi 02.06.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Sing Sing Sing!

Die Andrew Sisters; ein Stück mit Musik von Mathias Christian Kosel

Mi 02.06.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre zwischendrin

Improtheatersolo mit Andreas Bankwitz

Do 03., So 06., Mo 07.06.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Wir im Finale

von Marc Becker. Ein Projekt des Theaterjugendclubs

Do 03., Fr 04., Sa 05., So 06.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand

wir + ihr = WIR

Do 03., Sa 05.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Les Caprices de Marianne

Theater in französischer Sprache mit der französischen Theatergruppe Uni Marburg

Do 03., Fr 04., Sa 05.06.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Der Flug des Papageien

german stage service

Fr 04.06.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

von Richard Alfieri

Sa 05., So 06.06.

16.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Die Insel der Wilden Kerle

Theater im Rahmen des KinderKultursommers. Waggonhalle Produktion

Sa 05.06.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:

Verlieben 7

Projekt des Theaterlabors des HLTH

So 06.06.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Deutschhauskeller, hinter der
Elisabethkirche, Deutschhausstr. 10:

Mann & Frau Imteam

Von Adamouren bis Evamouren, ein Kellerprogramm von Peter Radestock

Di 08.06.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Gilgamesch

mit der Integrations-Theatergruppe
„Puzzle“

Di 08., Mi 09., Fr 11., Sa 12.06.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Arsen und Spitzenhäubchen

von Joseph Kesselring

Di 08., Di 22.06.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre improvisiert

Impro-Theater

Mi 09.06.

19.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Medienkunst Festival

Performance Art, Veronika -
ein Theaterfestival

Mi 09., Mi 23.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

kostenloser Theater-Workshop. Thema:
Spaß am Sprechen

Mi 09.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Die schwarze Schachtel

„i. d. Strafkolonie“ nach F. Kafka

Do 10.06.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Gerechten

von Albert Camus

Do 10., Fr 06.06.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Marburg Hope

Die Krankenhaus-Impro-Soap, Theater
GegenStand

Do 10.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Murat Topal

• **Alte Universität Marburg**,
Kreuzgang
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern
und heute – 100 Jahre
Frauenstudium“.
Mo-Fr bis 18 Uhr

• **Hessisches Staatsarchiv
Marburg**,
Friedrichplatz 15
„Eine Stadt und ihr Fluss –
Marburg an der Lahn“.
Mo-Do 8.30 - 19 Uhr,
Fr bis 13 Uhr (11.06. bis 17.09.)

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr
„Subjektive Stadtansichten“

• **Marburger Haus der
Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung)
„Literarische Salons der romanti-
schen Ära“ (bis 06.06.)
Di. – So. 11 - 13
und 14 - 17 Uhr

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
„Thomas Bachler – Das Auge sieht
mit“ (bis 24.06.)
Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.

• **Marburger Rathaus**
Am Markt 1. Saal Erdgeschoss.
Mo-Do 9-16, Fr 9-12.30, Sa 14-17,

So 11-16 Uhr.
„Augenschmaus“ (16.06. bis 16.07.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-
13 und 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr,
Sa/So 11-15 Uhr.
(Dauerausstellung)

• **Religionskundliche
Sammlung**
Museum der Religionen,
Landgraf-Philipp-Str. 4,
Tel. 2822480.
Geöffnet: Mo-Do 9-17,
Fr 9-14 Uhr

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss,

AUSSTELLUNGEN

Tel. 2822355.
Dauerausstellung.
Di-So 10-16 Uhr.

• **Universitätsmuseum
für Kunst**
Ernst-von Hülsen-Haus,
Biegenstraße 11,
Tel. 2822355.
Tägl. außer Mo, 11-13 Uhr
u. 14-17 Uhr.
(Dauerausstellung)
„Wert Papier – Highlights aus den
Grafikbeständen“
(bis 27.06.)

„Tschüssi Copski - ein Cop packt ein“,
Comedy

Fr 11. Sa 12., Mo 14.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand

Casablanca Jones und die Tränen der
Mona Lisa

Sa 12., So 13.06.

15.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:

Rumpelstilzchen

Märchen für Kinder ab 4,
Theater GegenStand

Di 15., Mi 16.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Offene Zweierbeziehung

Komödie von Franca Rama und Dario Fo,
Waggonhalle Produktion #9

Do 17., Fr 18., Sa 19.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Los Ladrones somos gente honrada

Theater in spanischer Sprache von Enri-
que Jardiel Poncela mit Grupo de teatro
universitario

Sa 19., So 20.06.

16.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Die Insel der Wilden Kerle

Theater im Rahmen des KinderKultursom-
mers. Waggonhalle Produktion

19., 20., 22., 23., 29., 30.06.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Schloss Rauischholzhausen:

Schlossfestspiele

Jedermann von Hugo von Hofmannsthal

So 20.06.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Schloss Rauischholzhausen:

Schlossfestspiele

Das Fragetierchen von Kai Hofmann,
für Kinder ab 3 Jahren

Di 22., Mi 23.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Madness & Desires

mit der Drama Group

Do 24., Fr 25., So 27.06.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Sherlock Holmes & Dr. Watson

„Der Hund von Baskerville“, Hörtheater-
stück mit Markus Klauk, Daniel Senf,
Christine Reinhardt, Thomas M. Held

Fr 25., Mo 28., Mi 30.06.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
betreff:theater Reigen

So 27.06.

15.00 + 18.00 • Waggonhalle, Rudolf-
Bultmann-Str. 2a:

Gilgamesch

mit der Integrations-Theatergruppe
„Puzzle“

KONZERTE

Fr 04.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Mondo Cherry

mit Jacques Palminger & The Kings of
Dub Rock

Sa 05.06.

21.30 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:

6. Festival Latinoamerikano

Capitan Caribe

So 06.06.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Musikalischer Gottesdienst

mit Fantasie und Fuge von J.S. Bach

So 06.06.

14.00 • Kirchen in Marburg:

Orgelspaziergang

Musikalischer Spaziergang mit O. Roith-
meier u. N. Kuppe u. folgenden Statio-
nen: Luth. Pfarrkirche, Kugelkirche, Auf-
erstehungskirche, Unikirche, St. Peter u.
Paul, Elisabethkirche

So 06.06.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

31. Harfenfestival

mit Harriet Earis, Anna Zauner-Pagitsch,
Elisa Vellia, Erik Ask-Upmark

Fr 11.06.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

**Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe
eingestellt**

Marlene-Dietrich-Abend mit Emilia Blu-
menberg und Justus Noll

Sa 12.06.

16.15 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Orgelkonzert

Peter Groß spielt symphonische Werke
von Liszt, Karg-Elert, Reger

Sa 12.06.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Ma-
rien, Lutherischer Kirchhof 1:

„Missa Luba“ und „A Little Jazz Mass“

2 Messen mit dem Gospelchor Joy of Life

So 13.06.

17.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Von Streichhörnern und anderen

Die Kinder- und Jugendorchester der
Musikschule stellen sich vor

Fr 18.06.

20.00 • Kirche St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18:

Die Schöpfung

Oratorium von Haydn mit dem Marburger
Konzertchor und dem polnischen Orches-
ter Sinfonia Silesia Kattowitz

So 20.06.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Musikalischer Gottesdienst

mit Musik aus dem Film „Die Kinder des
Monsieur Matheu“

So 20.06.

11.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de

– täglich geöffnet –

**Feinschmecker-Menü
mit Spargel**

Aperitif-Empfehlung:

1 Glas Prosecco aus dem Valdobbiadene

æ

Gruß aus der Küche

æ

Kleines Salatbouquet
mit marinierten Spargelspitzen
und luftgetrocknetem Schinken

wahlweise

2 Suppen in der Espresso-Tasse serviert

Feine Bärlauchrahmsuppe &
Spargelcremesuppe

æ

Kleines Angus Rinderfilet & Schweine-
lendchen vom Grill mit frischem
deutschem Spargel und Sauce Béarnaise
gebackene Schupfnudeln

wahlweise

Frisches Zanderfilet auf Bärlauch-
Risotto mit grünem und weißem Spargel

æ

Gebrannte Vanille Crème Brulée
mit hausgemachtem Erdbeereis

Menüpreis/Pers. € 25,- mit Aperitif € 28,80

Hermann-Bauer-Weg:
Tango Open Air
mit Rene Garcia und Martin Gramajo

So 27.06.

11.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
30 Jahre Chor Politöne
Gäste: Duo Dretsch

So 27.06.

16.15 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Peter und der Wolf
Musikalisches Märchen nach Prokofjew,
Familienkonzert

So 27.06.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Sinfoniekonzert
der Jungen Marburger Philharmonie
mit Werken von Beethoven, Strauss,
Tschaikowski

LESUNGEN

Di 01.06.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
„Nachhaltigkeit“
Lesung und Gespräch mit Ullrich Grober

Mo 07.06.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Friedhelm Rathjen
Von Get Back zu Let it Be. Der Anfang
vom Ende der Beatles. Lesung, Diskussion
& Musik

Do 10.06.

20.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Kathrin Hartmann:
Ende der Märchenstunde

So 13.06.

11.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
**Gernbuschtuchnatzhardt und andere
Wortverwender**

Das beste aus den Lesungen mit Ekkehard
Dennewitz und der Sachs-Band

Di 15.06.

16.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
**Bilderbuchkino: Kultur für Kinder ab
3 Jahren**
„Die Schnecke und der Buckelwal“

Fr 25.06.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Die Poesie der Sterne
mit Emilia Blumenberg

VORTRÄGE

Mi 09.06.

20.15 • Roncalli-Haus KHG, Johannes-
Müller-Str. 19:
Gut und Böse im Tatort Lena Odenthal
Ref.: Melanie Wolbert, Redakteurin Tatort

Mo 14.06.

18.00 • Hörsaalgebäude, HS 114,
Biegenstr. 14:
Bürgervorlesung
der Universitätsklinik und des Fachbe-
reichs Medizin: Osteoporose - ein Problem
der älter werdenden Bevölkerung; Ref.:
Prof. Dr. Peyman Hadji

Do 17.06.

20.00 • Orientzentrum, Deutschhausstr. 12:
Kinder, Küche, Kämpfe
Transnationale und lokale Organisations-
prozesse und die geplante ILO-Konven-
tion „Decent Work for Domestic Workers“,
Ref.: H. Schwenken

Do 24.06.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Prof. Dr. Gerald Soliday
„Marburger Frauen in der Arbeitswelt um
1800“

Do 24.06.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Die Frauenfrage heute

Anerkennung von „Frauenproblemen“
statt Kritik an deren Gründen, Ref.: Dr.
Margarete Wirth

Mi 30.06.

20.00 • Orientzentrum, Deutschhausstr. 12:
Kinder, Küche, Kämpfe
Lebensbedingungen, Interessenvertretung
und Selbstorganisation illegalisierter Ca-
re-Beschäftigter, Podiumsdiskussion

VERNISSAGEN

Mi 16.06.

19.00 • Rathaus, Marktplatz:
Augenschmaus
Fotografien rund um Essen und Trinken

FESTE/MESSEN

So 13.06.

12.00–18.00 • Marktplatz & Rathaus:
Marburger Kulturmesse
Musik, Diskussion, Theater u.v.m.

SPORT

So 13.06.

10.30 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Tag des Mädchenfußballs
DFB- u. McDonalds Fußballabzeichen,
Street-Soccer-Anlage, Kurzschulung für
Trainer, 4:4 Turniere für Mädchen von 8-15

So 13.06.

17.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leo-
pold-Lucas-Str. 46:
Frauen Fußball Hessenpokal-Endspiel
zusammen mit dem Endspiel der B-Junio-
rinnen und dem C-Mädchenturnier

Fr 18. bis So 27.06.

Tennisanlage des TV Marburg,
Willy-Mock-Str. 10:
Marburg Open 2010
ATP-Challenge-Turnier

SONSTIGES

Do 03.06.

19.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
6. Festival Latinoamerikano
Eröffnung & Fiesta Sandinista

Di 08.06.

19.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Spieleabend
Welches Spiel wird „Spiel des Jahres 2010“?

Do 10.06.

18.00 • Ernst-von-Hülse-Haus,
Biegenstr. 11:
**Marburger Prominente führen ihr
Lieblingsspiel** mit Reinhard Balzer

Schneider GmbH GAS – HEIZUNG – SANITÄR SOLAR – PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5
35041 Marburg - Elnhausen
Tel.: 0 64 20 / 83 92 55
Fax: 0 64 20 / 83 92 56

*Bei uns sind Sie immer
in guten Händen*

Sa 12.06.

10.00 • Elisabeth-Blochmann-Platz:

Toy Run Marburg

10. Benefizveranstaltung zu Gunsten kranker Kinder. Kindererlebnistag, Trike-rundfahrten, Kinderbackstube, Riesenrutsche u.v.m.

Sa 26.06.

08.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

FÜHRUNGEN

Mi 02., 09., 16., 23., 30.06.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Mittwochsführung
Gang durch die Altstadt

Sa 05.06.

11.00 • Treffpunkt: Wasserband,
Elisabeth-Blochmann-Platz:
Marburg für Neubürger
Wissenswertes über Marburg, alternativer Rundgang

Sa 05., 12., 19., 26.06.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 05., 12., 19., 26.06.

15.15 • Treffpunkt: Unterer Schlossvorhof:
Öffentliche Kasemattenführung
Dauer: 1,5 Stunden

So 06., 13., 20., 27.06.

15.00 • Treffpunkt: Unterer Schlossvorhof:
Gang durch das Landgrafenschloss
Öffentliche Führung

Sa 12., 19.06.

16.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
Ausstellungsführung
Thomas Bachler: „Das Auge sieht mit“,
Fotografie, Fotogramme, Fotobücher,
Camera Obscura Bilder

So 27.06.

11.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Märchenführung
Auf den Spuren der Brüder Grimm

So 27.06.

11.00 • Treffpunkt: Bootsverleih,
Ufercafe, Am Wehr 1:
„Marburg an die Lahn“
„Stadt-Lahn-Fluss“ für Familien. Kunst,
Geschichte und Ökologie an der Lahn -
Gästeführung am Flussufer auf dem Erleb-
nispfad „Lahnorama“

Premiere
Freilichtinszenierung

Jedermann

von Hugo von Hofmannsthal

Samstag, 19. Juni
20.30 Uhr, Schlosshof Rauschholzhausen

HLTH.DE | DAS HESSISCHE
LANDESTHEATER MARBURG

SPIELORTE:
Stadthalle (E-P-H)
Theater am Schwanhof
(TASCH 1 und 2)
Deutschhauskeller
Fürstensaal
Landgrafenschloss

Theaterkasse: 06421-25608 • www.hlth.de

Gutschein Nr. 1

15%

1 Artikel Ihrer Wahl - gültig bis 12.6.10

✂

Textil-Gutschein Nr. 2

20%

1 Artikel Ihrer Wahl - gültig bis 12.6.10

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Ausgenommen Werbeware / Grünpreisaktionen / Fotoarbeiten / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempner / (Elektro 10%)

KAUFHAUS TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 064 21-6 85 11-0

www.teka-marburg.de



MTM-Tipps

MARBURG AND DIE LAHN 2010

SONDERFÜHRUNGEN

„Stadt – Lahn – Fluss“

Kunst, Geschichte und Ökologie an der Lahn. Gästeführung am Flussufer auf dem Erlebnispfad „Lahnorama“.

Öffentliche Termine:
Letzter Sonntag im Monat
Mai-September, 11-12.30 Uhr,
Treffpunkt/Ende:
Bootsverleih/Ufercafé,
4 € p. P. (ermäßigt 3 €),
ohne Voranmeldung.

Auch als individuelle
Gruppenführungen buchbar!

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), Marburg T- und Sweatshirts
- Uni-Wear
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421-9912-0 Fax: 06421-9912-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur



MUSIK

31. Harfenfestival

Internationales Konzert
So 6.6. 20.00 Uhr, KFZ

Auch in diesem Jahr spielt wieder die Creme der internationalen Harfenszene. Mit dabei sind Erik Ask-Upmark, einer der wenigen professionellen Harfenisten mit Schwerpunkt auf skandinavischer Harfentradition, Harriet Earis, die nach einem Abschluss in „Celtic Studies“ die Keltische Harfe zu ihrem Beruf gemacht hat, Anna Zauner-Pagitsch aus Österreich, deren Interessenschwerpunkt auf der historisch fundierten Interpretation von original für Harfe komponierten Stücken der „Alten Musik“ liegt, sowie Elisa Vellia, in deren Musik sich eine ganz eigene Welt zwischen Mittelmeer und Atlantik spiegelt.

„Missa Luba“ und „A Little Jazz Mass“

Sa 12.6. 20.00 Uhr,
Lutherische Pfarrkirche

Der Gospelchor „Joy of Life“ bringt zwei unterschiedliche Messen zur Aufführung, die interessante Verbindung von Jazz und afrikanischer Musik mit der Liturgie der Messe bilden. Missa Luba ist eine afrikanische Messe in volkstümlichen kongolesischen Rhythmen und Melodien, A Little Jazz Mass kombiniert verschiedene Stile der Chormusik, u.a. Jazz, Blues, Spirituals, afrikanische Musik, alte englische Hymnen und Gregorianik.

Janet Martin & Band

Bluegrass, Blues, Rock
Sa 12.6. 20.00 Uhr, Szenario

Janet Martins Gitarrenstil verbindet Einflüsse des Bluegrass Fingerpicking, des klassischen Rock bis hin zum Blues. In ihren Live-Shows präsentiert die US-Amerikanerin akustische Songs, fetzige Riffs auf der Sli degitarre und eine authentische Rockstimme, wie man sie heute nur



noch selten erlebt – Janet Martin kommt zum ersten Mal nach Deutschland und nach Marburg.

Sinfonisches Orgelkonzert

So 13.6. 16.15, Elisabethkirche

Bezirkskantor Peter Groß (Stadtallendorf) spielt ein Orgelkonzert, dessen Programm der großen Klais-Orgel auf den Leib geschrieben scheint, eignet sie sich doch in besonders hervorragender Weise für die große romantische Orgelmusik aus Frankreich und Deutschland. Zu hören sind u.a. die 4. Orgelsonate von Felix Alexandre Guilmant und das „Conciert piece“ op 52a des belgischen Komponisten Flor Peeters.

Panteón Rococó

Latin – Ska – Punk
So 13.6. 18.00 Uhr, KFZ

Trotz ihres starken Engagements verstehen sich Panteón Rococó nicht nur als eine politische Band, und ihr Erfolg in Europa gibt den Mexikanern recht. Letztes Jahr feierte die Band ihr fünfzehnjähriges Bandjubiläum mit einer ausverkauften Welttournee, doch statt sich auszuruhen, finden Panteón Rococó



auch in diesem Jahr wieder die Zeit für eine schweißtreibende Show in Marburg.

Bach und die französische Musik seiner Zeit

Gesprächskonzert mit Marin Weyer
Mi 16.6. 18.00 Uhr,
Lutherische Pfarrkirche

Während sich die italienischen Einflüsse auf dem Umweg über die Vokal- und Orchestermusik auf J.S. Bachs Orgelschaffen auswirkten, gab es von französischer Seite her direktere Vorbilder, so zum Beispiel seine „Organisten-Kollegen“ de Grigny, Couperin und Marchand, deren Musik Bach genau kannte und (im Falle de Grignys) sich sogar eigenhändig abschrieb ...

Marburger Konzertchor „Die Schöpfung“

von Joseph Haydn
Fr 18.6. 20.00 Uhr,
St. Peter und Paul

Eines der berühmtesten Oratorienwerke von Joseph Haydn ist zweifellos „Die Schöpfung“. Begleitet von der bekannt eingängigen Or-



chestermusik dieses Meisters zwischen Barock und Wiener Klassik, wird darin in drei Teilen und 34 Bildern, betrachtenden Chorstücken, solistischen Rezitativen und Arien eindrucksvoll die biblische Schöpfungsgeschichte vom Urbeginn bis

Edlunds

Sommer im Edlunds

Sommerangebote 2010

Ab sofort ist unsere aktuelle Sommerkarte 2010 verfügbar. Genießen Sie schwedische Spezialitäten in angenehmem Ambiente und toller Lage in Marburgs Altstadt.

| | |
|--|---|
| <p>Direkt in der Oberstadt Markt 15 · Marburg Telefon 064 21.166 93 18 www.edlunds.de</p> | <p>Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag ab 11 Uhr Samstag / Sonntag ab 10 Uhr Küche bis 22 Uhr</p> |
|--|---|

WELCOME HOTEL MARBURG ****

IM HOTEL IST DIE TANTE DIE ENTSPANNTERE VERWANDTE!

Haben Sie für Ihren Besuch keinen Platz? Macht nichts!
Profitieren Sie von unseren Sonderpreisen* für Marburger!

Preise Übernachtung
im EZ € 62,00
im DZ € 87,00
inkl. leckerem Frühstücksbuffet auch für Sie als Bucher!

Rufen Sie uns an unter 06421/918-0 oder informieren Sie sich unter: www.welcome-hotels.com

Erholung pur

* Begrenztes Kontingent, buchbar von Freitag bis Montag



WELCOME HOTEL MARBURG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: +49 (0)6421/918-0
F: +49 (0)6421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotels.com

zur Erschaffung der beiden ersten Menschen nachvollzogen. Es musiziert der Marburger Konzertchor mit internationalen Gesangssolisten und der Sinfonia Silesia Kattowitz.

Chablis

Bal Folk
So 20.6. 20.00 Uhr, KFZ



Das Berliner Duo kombiniert traditionelle Stücke aus Deutschland, Frankreich und Schweden mit Eigenkompositionen zu einem lebendigen und abwechslungsreichen Tanzvergnügen. Ursel Peters spielt Akkordeon, Cister, Maultrommel und singt mit klarer ausdrucksvoller Stimme. Detlef Gardemin spielt Drehleier eines österreichischen Drehleierbauers und gibt dem Zusammenspiel ein tiefes Fundament. Die Musik bewegt sich von mitreißend-groovigem bis zu melancholisch-fließendem Spiel.

Dupla Tanguera

Tango Open Air
So 20.6. 11.00 Uhr,
Kaiser-Wilhelm-Turm

Bandoneonist René García ist einer der letzten Vertreter der Folklore



seiner Heimat Argentinien. Trotz seiner jugendlichen 80 Jahre rechnet er sich zur „Guardia Vieja“ der alten Gardes des Tangos aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts. Pianist Martín Gramajo wurde in Uruguay geboren und hat sein Diplom an der Hochschule für Musik Köln abgeschlossen. 2005 begann die Zusammenarbeit mit dem Bandoneonisten René García, mit dem er in verschiedenen Ländern Europas und vor allem Buenos Aires und Montevideo regelmäßig auftritt.

„Israel in Ägypten“

Kindermusical mit dem Kinderchor der Kurhessischen Kantorei
So 20.6. 16.00 Uhr,
Lutherische Pfarrkirche

Mit viel Witz, ein wenig Schauer, mal dramatisch und dann wieder gefühlvoll, wird in dem siebzigminütigen Musical die biblische Geschichte von der Befreiung der Israeliten aus der Ägyptischen Sklaverei durch Mose erzählt. Im Mittelpunkt stehen die von Gott verhängten zehn Plagen, die phantasievoll im Pop-, Jazz- und Klassikgewand in Töne gesetzt werden.

GESELLSCHAFT

„Langer Tisch“

Sa 12.6. 12.00 – 22.00 Uhr,
Northamptonpark

Studierende der Hotel- und Touristikfachschnule laden an einen langen Festtisch – Marburger lernen sich kennen, kommen in Gesprächen und Geschichten in Kontakt, feiern, neue Freundschaften entstehen – die Stadt rückt an der Lahn zusammen.

Die Besucher können künstlerische Darbietungen, Musik, Theater, Spiel und Spaß erleben. Den kleinen Hunger und den großen Durst stillen leckere Snacks sowie kühle Getränke.

Marburger Kulturmessen

So 13.6. 12.00 – 18.00 Uhr,
Rathaus und Marktplatz

Die Kulturmessen macht die internationale Kulturvielfalt Marburgs sichtbar und erlebbar. Im Rathaus und auf dem Marktplatz wird musiziert, diskutiert, Theater gespielt, gemalt, getanzt und gesungen. Kulturschaffende und Kultureinrichtungen informieren über ihr aktuelles Angebot und laden zum Mitmachen ein. Die Kochkultur präsentiert sich mit arabischen, russischen und philippinischen Spezialitäten, auch die Siegersuppe des diesjährigen Marburger Suppenfestes kann probiert werden.

AUSSTELLUNG

AFFABRE!

Künstlerische Arbeiten aus dem Gymnasium Philippinum bis 18.6., Brüder-Grimm-Stube

Die abwechslungsreiche Ausstellung von Arbeiten aus unterschiedlichen Jahrgängen zeigt sowohl Malereien, Grafiken und Zeichnungen als auch Objekte, die den ganz eigenen Zugang der SchülerInnen zum jeweiligen Thema deutlich werden lassen. Die dreiwöchige Ausstellung lädt dazu ein, vielseitige Ansätze im Spannungsfeld von Wirklichkeit und Wahrnehmung zu entdecken.



Der Schwanhof
Stephan Niderehe & Sohn GmbH
– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
stephanniderehe@aol.com • www.derschwanhof.de

BÜHNE

Hessisches Landestheater:

Wir im Finale

von Marc Becker

Premiere Do 3.6. 18.00 Uhr,
TASCH 2

Seit Beginn der Spielzeit beschäftigen sich der Jugendtheaterclub des HLT mit dem Stück. Marc Beckers Querschnitt der modernen Fußball-



welt handelt von einem wichtigen Endspiel – und Deutschland ist mit von der Partie. 90 Minuten lang heißt es zittern, jubeln und auch fluchen. Auf dem Platz als auch auf der Bühne. „Wir im Finale“ ist kein Stück mit verteilten Rollen, sondern ein vielstimmiger Schlachtruf, der in Echtzeit der Dramaturgie eines Fußballspiels folgt, inklusive Vorbericht und Halbzeitpause.

german stage service:

Der Flug des Papageien

Do 3.6. / Fr 4.6. / Sa 5.6. jeweils
20.30 Uhr, Theater im G-Werk

„Der Flug des Papageien“ erzählt die Geschichte von zwei Leben, die parallel, doch in entgegengesetzter Richtung verlaufen. Die Frau heißt



Milagros. Geboren in Kuba, aufgewachsen und erzogen im Sozialismus, kommt sie mit 29 Jahren und viel Hoffnung nach Ost-Berlin, 14 Monate vor dem Fall der Mauer. Der Mann, ein Mythos: Ernesto „Ché“ Guevara, Argentinier und Held der Kubanischen Revolution, ermordet im Alter von 39 Jahren in Bolivien.

Theater GegenStand:

Rumpelstilzchen

Märchen für Kinder ab 4 Jahre
Sa 12.6. / So 13.6. 15.00 Uhr,
Theater im G-Werk

Theater GegenStand spielt die Geschichte der hübschen, braven Müllerstochter, die das Unmögliche vollbringen soll: Stroh zu Gold spinnen. Wenn sie es schafft, soll sie Königin werden, wenn nicht, dann ... Die Stückvorlage ist bewusst nah an der Grimmschen Vorlage gehalten und klassisch inszeniert, ohne jedoch den Spaß zu vergessen, den



das Geschichtenerzählen mit sich bringt. Liebevoller spielen interaktiv mit dem Publikum im lebendigen und singenden Bühnenbild.

Hessisches Landestheater:

Jedermann

von Hugo von Hofmannsthal
Premiere Sa 19.6. 20.30 Uhr,
Schlosshof Rauischholzhausen

Erzürnt über die Abkehr der Menschen von ihm, erteilt Gott dem Tod den Auftrag, Jedermann vor den Richterstuhl zu laden. Jedermanns Denken ist nur auf irdisches Vergnü-



gen gerichtet. Auf der Höhe seines Lebens genießt er den Reichtum und die Macht des Geldes. Er ist gerade dabei, einen Lustgarten für seine Buhlschaft zu besichtigen und mit einem Geldsäckel zu bezahlen, als ein armer Nachbar ihn um ein Almosen bittet. Jedermann weist ihn höhnisch ab ...

G Gerhard
und Jörg
Hofmann
Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 683208
0171 - 774 1543

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel. 42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettungsstation, Bei der Hirsemühle 2, Tel. 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerstraße 75, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1, Tel. 06421/40560

Leitstelle Krankentransport: Tel. 19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e.V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 – 16 Uhr, Do 20 – 21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393, Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel. 66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Afföllerstraße 75, Tel. 965626,

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9 – 12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681171

Beschwerdestelle Altenpflege: August-Bebel-Platz 1, Erdgeschoss Zimmer 6, Tel. 201119, dienstags von 14 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 12, ansonsten Anrufbeantworter geschaltet!

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr. 6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deutschhausstr. 21, Tel. 96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betreutes Reisen

Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr. 5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschhausstr. 31, Tel. 64373,

Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfüßertor 34, Tel. 175080, Mo–Do 9–12 und 15–17 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

Mehrgenerationenhaus: Melanchthonhaus, Luth. Kirchhof 3,

Tel. 17508-25, Sprechstd. Do 16–19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderteter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel. 1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,

Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10 –13, **Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe,** Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hessische Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel. 63324

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8–18 Uhr

Kinderbetreuungsbehörde: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Mo und Fr 9–12 Uhr, Mi 14 –17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienste, Pflegedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10–12, Do 18–20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte

Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Tel. 614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.)

Tel. 683030, www.sub-mr.de, Mo–Fr 9–12 Uhr, Do 16–18 Uhr u. n. Vereinb.

Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel. 24102, Mo–Fr 9.30 –11.30 Uhr sowie Mo u. Di 16–18 Uhr, regelm. Angebote, Weiteres auf tel. Anfrage

Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.: Tel. 21438 (Mo 17–19 Uhr, Do 9–11 Uhr), Gutenbergstraße 3

Pflegebüro Marburg – Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Deutschhausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd. Di u. Mi 10–12, Do 15–18 Uhr u.n.Vereinb.

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10–13 Uhr, Do 15–18 Uhr, sowie n. Vereinb., Tel.-Sprechzeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr und Mo–Do 15–18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige, tel. Anmeldung 1769933: Mo, Di, Mi, Fr 9–10 Uhr sowie Mo, Mi, Do 14–15 Uhr

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung
Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG

Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo–Fr 11.30–12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Wildwasser Marburg e.V.: Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt in der Kindheit, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466 (Tel.-Zeiten: Di und Do 10–12 Uhr, Mi 16–18 Uhr)

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr. 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9–12 Uhr, Do 14–16 Uhr, Tel. 67119

Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de

Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110333,

Elterntelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110550

Erziehungsberatungsstelle Marburg: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950, Mo–Do 8.30–12.30, 13.30–16 Uhr, Fr 8.30–12.30 Uhr, offene Sprechstd. Mi 17–19 Uhr sowie jeden Mi 10–11.30 Uhr im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krumbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung u. Bibliothek, Geschirrvorleih

Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0, Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b,

Tel. 870483, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 9–18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):

Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9–12 Uhr und n. Vereinbarung

Umwelttelefon: (Mo–Fr 8.30 – 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14–15.30 Uhr, Do 15–18 Uhr) Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfüßerstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel, Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo–Do 7.30–15, Fr 7.30–13 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Do 16–19 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez.1: Deutschhausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr, Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9–12, Do 14–16 Uhr

Stadtbüro: (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

• Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten

Mo–Fr 9– 18 Uhr, Tel. 205-228

• Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und

Glasfaser, Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo–Fr 8–18 Uhr, Tel. 205-505

Tierschutzverein Marburg und Umgebung e.V.: Ockershäuser Allee 5a, Tel. 971237, Beratung zu Fragen der Tierhaltung/Tierschutz

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd. Mo und Mi 15–18 Uhr, Di und Do 9–12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: Wegen Komplettsanierung und Anbau Lehrschwimmbecken zur Zeit geschlossen!:

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Freibad geöffnet täglich von 8-19 Uhr, Hallenbad geöffnet Mo–Fr 10–22, Sa u. So 10–21 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Water-Climbing-Wand, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m-Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Saunagarten und Dachterrasse mit 2 Blockhaus-Saunen, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di–Fr 7–9 Uhr, Wassergymnastik Mo, Di, Do u. Fr 10.15–10.45 Uhr und 11–11.30 Uhr

◆ Apothekennotdienst im Juni 2010

Dienstbereit am: 1.6.R, 2.6.S, 3.6.T, 4.6.U, 5.6.V, 6.6.X, 7.6.Z, 8.6.A, 9.6.B, 10.6.C, 11.6.D, 12.6.E, 13.6.F, 14.6.G, 15.6.H, 16.6.J, 17.6.K, 18.6.L, 19.6.M, 20.6.N, 21.6.O, 22.6.P, 23.6.Q, 24.6.R, 25. 6. S, 26.6.T, 27.6.U, 28.6.V, 29.6. X, 30.6. Z (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078, Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **H:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers. Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlenring-Apotheke, Erlenring 9 (Marktdreieck Erlenring), Tel.1664100, **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423) 963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhausen, Tel. (06420) 468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331, **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, Schloss-Apotheke, Rauischholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575, **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfels-Apotheke, Lindenstr. 4, Goßfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St.Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emilv.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafen-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426) 921822

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel. 65573, Fax: 620815, geöffnet. Mo–Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen 11.15–17 Uhr, Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonntag 11.15 Uhr, täglich um 15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. geöffnet. 8–17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr

Liebfrauenkirche: tägl. geöffnet. von 10–18, Hl. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr

Omar Ibn Al-Khattab Moschee: Islamische Gemeinde Marburg, Marbacher Weg 26 A, Freitagsgebet ab 13.30 Uhr, Moscheeführungen nach Anfrage, Tel. 65535.

Pfarrkirche: tägl. geöffnet. 9–17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christustreff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffnet. (außer Di.) 8–18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17–19 Uhr,

Universitätskirche: tägl. geöffnet. 8–18 Uhr (außer Montag) Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland (Eintritt frei) täglich geöffnet. 9–18 Uhr, Gewächshäuser: Sa. So 12–16 Uhr, Eintritt 2/1Eur (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508

Grüne Schule (im Botanischen Garten auf den Lahnbergen): Unterrichtsangebote, Kurse, Projekte für alle Schulformen und für Kindergärten. Infos unter Tel. 82116

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss: Sa, So, Mi 14-16 Uhr und nach tel.. Vereinbarung Tel. 06421-42794

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung, Tel. 2824923 oder 22960

Deutsches Spielearchiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfüßerstr. 2a, Tel. 62728 Benutzung. tgl. 9–13 Uhr und nach. Vereinbarung

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffnet. Mo–Fr 8–17.30, Sammlung 8.15–16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo–Fr 10–18, Sa 10–16 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffnet. tägl. 13–19 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160, Di–So 11–13 u. 14–17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffnet. Di–So 11–17, Mi–20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschhausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257, geöffnet. Mi 10–13 u. 15–18 Uhr, Do u. Fr 10–13, Sa u. So 11–15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffnet. jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, von April-Oktober jeweils einmal monatlich geöffnet an einem Sonntag: Infos: Polizei-Motorsportclub Marburg, Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffnet.: Mo–Do 9–17 u. Fr 9–14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: Samstags 15.15 Uhr, Treffpunkt unterer Schlossvorhof, ansonsten auf Anfrage: MTM, Tel. 99120

Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Mo–Do 8.30–19 und Fr 8.30–13 Uhr Führungen n. tel. Vereinbarung: Tel. 92500

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöffnet. Mo, Di, Do und Fr 14–18.30, Mi 10–13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffnet. Mo–Fr 9–18, Sa 10–14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo–So 8–24, Leihstelle, Auskunft: Mo–Fr 8–18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 11–13 u. 14–17 Uhr

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/ Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 10-18 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags geschlossen, Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel. 2823749, geöffnet. Mo 9–17 Uhr, Di–Do 9–14 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung, Tel. 2823749

Genieße den Sommer!

Täglich wechselndes Mittagsgeschäft

Ein spritziger Sommerwein auf unserer Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf den historischen Marktplatz wird Ihr Herz erfreuen!

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädle

www.weinlaedle.com

Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet





„100 Minuten für die Seele“ • Der emotionale Höhepunkt beim Stadtfest
„3 Tage Marburg“ 2010

Sonntag, 11. Juli • 18 Uhr • Elisabethkirche

Einlass ab 17 Uhr

Die „Drei Stimmen“

Ingi Fett - Tom Pfeiffer - Heinz-Jörg Ebert

Liebeslieder & Balladen

Sie haben die Nationalhymne zur Eröffnung der Rollstuhl-Weltmeisterschaft gesungen, in Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler. Sie sind im Schloss Biebrich der hessischen Landesregierung aufgetreten, auf den Rheinterassen in Düsseldorf und im Jugendstil-Theater in Bad Nauheim. Ihr Konzert im Wetzlarer Dom war innerhalb nur eines Tages ausverkauft, - so wie auch die Karten für ihre längst legendären Kirchenkonzerte in der Gießener Pankratiuskapelle regelmäßig binnen kürzester Zeit vergriffen sind.

Jetzt machen sich „Drei Stimmen“, Ingi Fett, Tom Pfeiffer und Heinz-Jörg Ebert, daran, auch das Marburger Publikum zu verzaubern - mit ihrem Konzert in der Elisabethkirche zum Abschluss des Stadtfestes „3 Tage Marburg“ 2010. Die Konzertprogramme der Drei Stimmen für Kirchen gestalten sich stilistisch in außergewöhnlicher Abwechslung und Vielfalt. Mit viel Persönlichkeit, Emotionalität und Leidenschaft widmen sie den Konzertabend einzig dem Thema „Liebe“. Das spezielle Ambiente eines Gotteshauses taucht die Musik der Drei Stimmen dabei in eine ganz besondere Atmosphäre. Von Puccini-Arien über das Wolgalied, voluminöse Musical-Momente, geistliche Musik, gänsehautproduzierende „Il-Divo-Sätze“, filigrane Soli, sensible Jazzmelodien, a cappella-Formate oder getragene Big-Band-Töne prägen den musikalischen Rahmen für Interpretationen von Pink-, Grönemeyer-, Louis Armstrong-, Bach-, Schubert- oder Léhar-Kompositionen.

Die Seele baumeln lassen - wenigstens für 100 Minuten.

Karten-Vorverkauf:

Marburg:

MTM-Touristinformation

Pilgrimstein 26

Marbuch-Verlag Ernst-Giller-Str. 20a

Küsterstube der Elisabethkirche

Musikhaus Am Biegen Biegenstr. 20

Music Attack Steinweg 17

Gießen:

Dürerhaus Kuehn Kreuzplatz 6

Gießener Allgemeine

Geschäftsstelle Marktplatz

Marbuch-Verlag Ostanlage 12

Schuhhaus Darré Seltersweg 87

Eintritt 15,- EUR (ermäßigt 10,- EUR)

**Karte sichern
- jetzt!**

